



Deuschland.
SOЮЗ ОБЩЕСТВ
КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

ПОЧТОВАЯ КАРТОЧКА ВОЕННОПЛЕННОГО

Carte postale du prisonnier de guerre

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire)

Georg Hauke

Куда (Adresse)

Naumburg - Saale (19)

(страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня)

Salzstrasse 26

Отправитель (Expéditeur)

S.S.S.R. LAGER-7216/1

Фамилия и имя военнопленного

Nom du prisonnier de guerre

Почтовый адрес военнопленного

Adresse du prisonnier de guerre

Kgf. Hauke, Paul Johannes

тл-4 2675 17. XI - 45 г.

Auto. 5. XI. 47.

Deutschland

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Почтовая карточка военнопленного

Carte postale du prisonnier de guerre

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire)

Herrn Georg Hauke

Куда (Adresse)

(19) Naumburg / Saale

(страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня)

Salzstrasse 26

Отправитель (Expéditeur)

S.S.S.R. LAGER 7216/1

Фамилия и имя военнопленного

Nom du prisonnier de guerre

Почтовый адрес военнопленного

Adresse du prisonnier de guerre

Kgf. Hauke, Paul Johannes

10-я тп. Зан. 395

Deutschland

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Почтовая карточка военнопленного

Carte postale du prisonnier de guerre

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire)

Herrn Georg Hauke

Куда (Adresse)

Naumburg / Saale

(страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня)

Salzstrasse 26

Отправитель (Expéditeur)

S.S.S.R. LAGER 7216/1

Фамилия и имя военнопленного

Nom du prisonnier de guerre

Почтовый адрес военнопленного

Adresse du prisonnier de guerre

Kgf. Hauke, Paul Johannes

Зан. 395

№ 19 7216/1 Lager S.S.S.R.

Deutschland

Russ. Zone

СОЮЗ ОБЩЕСТВ КРАСНОГО КРЕСТА и КРАСНОГО ПОЛУМЕСЯЦА
СССР

Почтовая карточка военнопленного

Carte postale du prisonnier de guerre

Бесплатно
Franc de port

Кому (Destinataire)

Herrn Georg Hauke

Куда (Adresse)

Naumburg a.d. Saale

(страна, город, улица, № дома, округ, село, деревня)

Kath. Pfarramt

Отправитель (Expéditeur)

S.S.S.R. - Lager 7216/1

Фамилия и имя военнопленного

Nom du prisonnier de guerre

Почтовый адрес военнопленного

Adresse du prisonnier de guerre

Kgf. Hauke, Paul Johannes

10-я тп. Зан. 395

№ 19 7216/1 Lager S.S.S.R.

17.11.47. + Lieber Schorsch! Heute habe ich endlich eine Karte für Dich frei. Wir
durften nämlich zum ersten Mal einen Brief schreiben, den nach Hause geht. Da aber
die Eltern brieflich nicht antworten können, bitte ich, diese Antwortkarte gütigst
gemeinschaftlich zu benutzen. Ich antworte Dir heute auf Deine lb. Karte vom 5.11.47,
die für mich sehr aufschlussreich war. Langsam wird das Bild der neuen Heimat
schon klarer. Du musst ja ganz gehörig herumhantieren, um allen Anforderungen
familiärer und dienstlicher Art gerecht zu werden. Ich stelle mir das wohl aufrei-
bend, aber nicht uninteressant vor. Ich habe jetzt einen selbstgefertigten Koffer,
nur die Parameter fehlen. Statt v. d. Wite muss ich eine mat. d. b. verwenden, da
das so ist schon bald 8-jährig. Aber ich habe ja nun sehr selten die Permission und
in diesen Fällen ist die Celeb. immer eine necessitas. Darf ein Presb. denn kon-
sekrieren fern v. d. D.? - Ich freue mich sehr, dass Du mir einige Bücher u. d. Brev.
hast besorgen können. Bes. Lehrbücher wären wichtig, denn man hat halt vieler
vergessen. Ein ernstes Studium wäre fast nötig. Wie behandelt man entlassene
Sag. Ich plane schon so mancher, aber die Verhältnisse u. Notwendigkeiten werden
wohl d. entscheidende Wort sprechen. Ist Fel. Rupp wieder im Buch? Grüsse sie bitte
liebe. Mit G. Nierle will ich gelegentlich selbst fähig nehmen. Die Ohm-sorgen kann ich mir
lebenslang anmalen, erst halt jeden unzufriden u. kirchlich getet. Ist er schon abgereist?
Papas Krankheit u. Mutter Unfall (?) dürfen sich nicht wiederholen. Will sie ja auch noch
etliche 10 Jahre sehen! Flügel am besten gleich kaufen. Mietgelder steckt man nun
fremden Leuten in den Hals. Schade um Cello, Bratsche u. Violinen. Wir könnten sie
sogar brauchen! Du schreibst „Org. Ex. Hier auch möglich“, wo? Leipzig? Oder noch näher?
Ma. ein paar Monate u. der Paul kreuzt auf. Festfrühstück bereithalten! Wegen oleum bitte
hald Bescheid! (Mat. 7) Fürs Osterfest Dir u. Allen, die mal kennen xärr kaisiggrüßte D. Paul

3. August 1947. + Mein lieber Schorsch! Im Juli kam heissbedankt Dein auf-
schlussreiches Schreibkärtchen v. 13.6. Im Besitz einer „Guter Arbeiter“-Extra-
karte kann ich Dir die Antwort verfassen. Zuerst sind es der 7. und der 24. 17
deren ich besonders gedenken muss. Weissst Du noch... „O quam bonum et quam
iucundum habitare fratres in unum“... wie wir im stillen Seminar des grossen
Tages warteten? Zwar wurde unsere gemeinsame Wohnstatt bald gewaltsam
auseinandergedrückt, aber nur äusserlich, wie Du sagen pflegtest. Ich freue mich
von Herzen auf die Stunde, die uns zu vereinter Arbeit zusammenführt. Nichts
Schöneres kann ich mir denken, als irgendwo mit Dir zusammen arbeiten zu dür-
fen im damals erträumten Sinne. Und dann Dein 33. Gratulor ex intimo!
Leider, leider - das „Festfrühstück“ wird etwas verschieden aussehen - wir
feiern aber zusammen, wie wir's einst bei St. Bartholomä handhabten! Wie
wird es jetzt dort aussehen! Das Herz tut einem weh, wenn man an die seligen
Zerzen denkt. Aber schauen wir lieber immer vorwärts. Schreibe mir deshalb
bitt. Weiteres. Das Wandern stelle ich mir nicht uninteressant vor, freue mich
sogar darauf... wie einst St. Paul. Und Musik wird auch gemacht. Eine Messe
ist schon fertig, in neuartigem Sinne, vor 2 Jahren unter eigenartigen Bedingungen
komponiert. Ich selbst bin gesund und versuche weiter, die Dinge im positiven
Sinne zu nehmen. Allen bekannten Confr., Pfr. Fritsch, Kan. Kramer, Puzik (wo?), Tinschert herz. Grüsse

17.11.47. Mein lieber Bruder! Heute schon will ich Dir meine herzlich-
sten Wünsche übermitteln zum weihnachtlichen Hochfest. Wir werden es
diesmal noch getrennt feiern, das nächste Mal aber nicht mehr. Wenn man
sich den Pfefferkuchen so vorstellt, möchte man mal Flügel haben...
Aber es wird schon langsam werden. Wie geht es Dir eigentlich, Guter? Bist Du
noch fleissig auf der Achse? Hoffentlich wird es Dir möglich, mal
eben im Kösen vorbeizuzittern, dass die guten Eltern bisserl aufgehelter
werden. - Um zwei Adressen möchte ich Dich bitten. Ein kpl. Josef
Soifert, früher Würzburg (d.h. vor 1939), und Pfr. Puzik, K. Tinschert
richte bei Gelegenheit auch beste Grüsse aus u. frage an, ob von Günter
Nierle irgend etwas bekannt geworden ist. Was hat man von Koflyg, ge-
hört (von dem Schreiber)? Kann man bei Prof. Doflein das ^{grosse} Org. exa men
machen? Man hätte noch so viel zu fragen, man müsste sich wieder mal
sprechen können. Wie sieht es im Buchhandel aus, ich besitze ja wohl
kein einziges Buch mehr. Ich weiss, Du Armer bist so überlastet, und ich
belästige Dich mit so vielen Fragen. Ich selbst befinde mich in jeder Beziehg.
wohl. So gerne würde ich alles schreiben, aber soviel Karten wären da
erforderlich... Den guten Tanten M. u. M., Tante Cle, Ditt, Mes., Onkel Otto, Georg
Paul, kurz allen allen, bes. Dir, lieber Bruderherz, ein gesegnetes, frohes Fest D. Paul

21.5.47. + Mein lieber Schorsch! Im Besitz einer Musik-Extrakarte habe
ich endlich die Möglichkeit, Dir auch mal extra zu schreiben, wenn auch
auf „Fliesspapier“. Du glaubst garnicht, wie sehr ich mich die ganzen Jahre
und besonders heute danach sehne, Dich endlich wiederzusehen und Dir
helfen zu können. Aber man muss es halt so nehmen, wie es der Herrgott
bestimmt, wenn's auch schwerfällt. So viele Fragen hätte ich: nach Deinen
Verhältnissen, nach meinen zukünftigen Möglichkeiten, nach dem Verbleib
unseres Breslauer Bistums u. Ordinariats, wenn wo unser Episcopus ist, wie
alles läuft. Was macht die k. Musik? Ob man nach der Heimkehr das Organi-
stensexamen macht? Leider hat mein Gedächtnis arg nachgelassen, wenn ich
auch sonst stets gesund geblieben bin. Ich möchte dann gleich dort arbeiten,
wo ich am nützlichsten bin. Ich kann mir denken, dass Du u. die Kollegen
jetzt unheimlich zu tun habt. Arbeitet Ihr im alten Sinne oder mit Be-
schränkungen? Doch halt, genug. Jetzt und hier ist meine Aufgabe, wofür
ich Dein besonderes Gebot erbitte. Gelt, wir waren ja immer die „Unzer-
trennlichen“ und sind es auch heute noch, wenn auch bissel anders als
früher. Nimmst Du Dich auch von weitem unserer guten Eltern an und Toni?
Du bist der Älteste, mein und Wolfis Vertreter! Bitte schreibe mir offen, auch
das Unangenehme, ich kann's schon tragen. Man muss den Dingen klar ins
Ange sehen! Innige Grüsse den ehem. u. jetzigen Vorgesetzten, bek. Confr., bes. Dir, D. Paul